



**Institut für Demokratiepädagogik
Tätigkeitsbericht für das Jahr
2022**

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
1. Überblick	4
2. Erasmus+	5
2.1. Musik und Politik [September 2020 — August 2023]	5
2.2. FIDDYI [November 2021 — November 2023]	11
3. Projektkooperationen mit Institutionen und Organisationen aus der DG	11
3.1. Zug der Demokratie	11
3.2. Lokal Europa	14
3.3. Theater Workshop der Drache	15
3.4. Jugendparlament	16
3.5. BNE-Netzwerk	17
4. Vernetzungsarbeit	18
4.1. Besuch am HAIT in Dresden	18
4.2. Erasmus+ TCA in Prag	19
4.3. Ausbau der Kooperationen mit der FEXBW und Hospitation bei verschiedenen Formaten in Ulm	21
4.4. Medientag Ostbelgien	23
5. Speak Up!	24
5.1. Austausch mit dem Ministerpräsidenten	25
5.2. Speak Up! im Parlament	25
5.3. Fortbildung für Lehrkräfte an der Autonomen Hochschule	26
5.4. Speak Up und die Umwandlung zur Vernetzungsstelle	27
5.5. Speak Up! kooperiert grenzüberschreitend und vernetzt sich weiter	29
5.6. Die zweite Speak Up Tagung	30
5.7. Das Programm der zweiten Speak Up Tagung	33
5.8. Speak Up! und die Arbeit am Buch	46
5.9. Speak Up in den Sozialen Medien	48
5.10. Weiterführende Informationen zu Speak Up!	49
6. Krieg in der Ukraine	50
7. Aktionstage politische Bildung	52
8. Digitale und präsenzielle Angebote für bzw. in Schulen	54
9. Außerschulische Angebote	57

10.	Erwachsenenbildung	58
11.	Filmproduktion	60
12.	Tagungen, Weiterbildungen und Vernetzungsaktivitäten	60
13.	AG Politische Bildung in der Großregion (PBGR).....	63
13.1.	Teilnahme an Fachtagung	63
13.2.	Teilnahme an Fachtagung	64
14.	Das IDP in den Sozialen Medien	65
15.	Pressespiegel	67

1. Überblick



Im Jahr 2022 konnte das Institut für Demokratiepädagogik (IDP) seine schon traditionellen Aktivitäten wie z.B. den Zug der Demokratie, die Speak Up! Tagung und die Aktionstage politische Bildung durchführen.

Ein neues Format in Zusammenarbeit mit dem Parlament und dem RDJ kam dieses Jahr hinzu: das Jugendparlament.

Ein weiteres wichtiges Projekt war das Buch, das aus der ersten Speak Up! Tagung hervorgegangen ist. Im Dezember 2022 konnte der Buchvertrag beim Transcript Verlag in Bielefeld unterschrieben werden,

Auch das Erasmus+ Projekt *Musik & Politik* mit seinem Jugendprojekt *(S)influence your World* lief im Jahr 2022 weiter, insbesondere die Arbeit am Dokumentarfilm.

Leider musste das IDP im Laufe des Jahres aus dem Erasmus+ Projekt FITDDYI aussteigen und die Koordination des BNE-Netzwerkes vorläufig auf Eis legen, da dem IDP aus verschiedenen Gründen an Personal für die Durch- bzw. Weiterführung dieser Projekte fehlte.

LAUFENDE PROJEKTE

2. Erasmus+

2.1. Musik und Politik [September 2020 – August 2023]

Seit September 2020 koordiniert das Eupener Institut für Demokratiepädagogik ein Erasmus+ Projekt für junge Menschen aus Belgien, Deutschland und Luxemburg, das sich mit den Schnittstellen von politischer Bildung und kreativen Ausdrucksformen befasst. Gemeinsam mit Musik-, Tanz-, und Theaterpädagog*innen erarbeiten die Jugendlichen dabei ein Stück, das im kommenden April aufgeführt wird und Verbindungspunkte sichtbar macht. Projektpartner*innen dabei sind das Luxemburger Zentrum für politische Bildung und die Deutsche Kinder- und Jugendstiftung.

Im Februar 2022 fand das lang ersehnte Zwischentreffen der Gesamt-(S)influencer*innen Gruppe im ostbelgischen Eupen statt. Und dies war im wahrsten Sinne des Wortes – nicht nur wegen Sturm Eunice – stürmischer als erwartet.

Schon am ersten Tag tauschten sich die jungen (S)influencer*innen, die sich mehrere Monate nur online gesehen hatten, darüber aus, wie es mit ihrem Stück weitergehen sollte. Schließlich hatten die Theaterleute im November beim Treffen in Trier und auf der Rückfahrt aus Brandenburg am Stück weitergearbeitet und stellten nun ihre Ideen dem Plenum der (S)influencer*innen vor. Da mit der neuen Richtung des Stückes – geprägt durch eine schwere Grundstimmung infolge des Prozessbesuchs – nicht alle zufrieden waren, wurde gemeinschaftlich diskutiert, wie das Stück mehr Leichtigkeit bekommen konnte, ohne dabei die Kernthemen, die in Worriken festgelegt wurden, zu vergessen. Infolgedessen wurde ein demokratischer Lernprozess angestoßen.



Abbildung 1 Wochenendtreffen in Eupen [Foto: Sinnfluence your World]

Als am Morgen des zweiten Tages dann die Dozierenden und das Orga-Team des IDP zur Gruppe stießen, wurde klar, dass eine Programmänderung notwendig war. Statt der anberaumten Arbeit in den Kleingruppen wurden Treffen in zwei Großgruppen anberaumt: Einerseits setzten sich die Jugendlichen zusammen, um zu überlegen, wie sie nun an ihrem Stück weiterarbeiten wollten. Andererseits trafen sich Dozierende und IDP-Organisationsteam und reflektierten – vom Kamerateam begleitet – die gruppenspezifischen Prozesse der vergangenen Stunden.

Fest stand: den Organisator*innen und Dozent*innen war wichtig, dass Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten transparent geklärt wurden, um so gemeinsam mit den Jugendlichen eine Lösung zu finden, wie zur Zufriedenheit aller am Stück weitergearbeitet werden konnte. Dabei war sicherlich hilfreich zu kommunizieren, dass es nicht darum geht, ein perfektes Stück zu inszenieren, sondern vielmehr um den Arbeitsprozess an sich. Denn das Einüben eines demokratischen Miteinanders, das Übernehmen von Verantwortung für das eigene Handeln und dessen Konsequenzen, das Erreichen eines Konsenses und die Reflexion darüber,

wie künstlerische Ausdrucksformen und politische Einflussnahme zusammenhängen sind wichtige (Lern)ziele des Projekts.

Nach den Aussprachen in den beiden Großgruppen setzten sich dann dann alle Projektbeteiligten im Plenum zusammen und tauschten sich offen über ihre Bedürfnisse und Ideen aus. Nach kurzer Zeit konnte ein Durchbruch erzielt werden, so dass nach dem Mittagessen alle jungen Sinnfluencer*innen motiviert und gemeinsam mit den begleitenden Theater-, Musik- und Tanzpädagog*innen in ihren Kleingruppen weiterarbeiten. Die Diskussion um das Stück hatte jedenfalls viel kreative Energie freigesetzt, so dass nun das Grundgerüst für das Stück steht, das am Gründonnerstag in St. Vith uraufgeführt wird. Bis zum Mittagessen am letzten Tag arbeiteten dann alle Gruppen, teils begleitet vom Dokumentarfilm-Team, weiter und überlegten, was bis zur abschließenden Frühjahrsakademie in St. Vith zu tun ist. Nach dem Mittagessen am Sonntag gab es dann eine kurze Reflexionsrunde, die verdeutlichte, dass nun jede Teilgruppe ihren Platz im großen Stück gefunden hat.

In der Karwoche trafen sich dann die Sinnfluencer*innen in St. Vith wieder.



Abbildung 2 Erste Proben im Triangel in St. Vith [Foto: Sabrina Kirschner]

Gemeinsam mit den Musik-, Tanz- und Theaterpädagog*innen arbeiteten die jungen Musiker*innen, Sänger*innen und Tänzer*innen auf die Uraufführung ihres Stückes hin, die am Gründonnerstag in St. Vith stattfinden sollte. Nach einer intensiven Probenwoche waren die jungen und junggebliebenen Sinnfluencer*innen erleichtert, dass die Aufführung und die anschließende von IDP-Leiterin Dr. Tomke Lask moderierte Podiumsdiskussion, an der auch der ostbelgische Ministerpräsident, Oliver Paasch, teilnahm, reibungslos über die Bühne gingen.



Abbildung 3 Proben im Triangel in St. Vith [Foto: Sabrina Kirschner]



Abbildung 4 Proben im Triangel in St. Vith [Foto: Sabrina Kirschner]



Abbildung 5 Plakat zur Uraufführung [Gestaltung: Sofia Hegewald]

Im Oktober 2022 stellte das Zentrum für politisch Bildung eine Podcast-Serie zum Thema Musik und Politik fertig, die den Namen des Jugendprojektes *(S)influence your World* trägt. Ein Teil der am Projekt beteiligten Jugendlichen kommt auch in den Podcasts zu Wort. Die Serie setzt sich aus neun verschiedenen Podcasts zusammen, die unterschiedliche Themen aufgreifen. Begleitend zu den Podcasts gibt es ein pädagogisches Begleitheft, das online auf der Webseite aller Partner*innen am Ende des Projekts abgerufen werden kann.



Abbildung 6 Cover der Podcastreihe [Abbildung: Zentrum für politisch Bildung]

2.2. FIDDYI [November 2021 – November 2023]

Das IDP war gemeinsam mit der Jugendstiftung Baden-Württemberg, der Jugendagentur gGmbH Baden-Württemberg und dem AHA-Jugendinformationszentrum Voralberg Projektpartner im Rahmen eines vom Verein AHA-Jugendinformation Liechtenstein koordinierten Erasmus+ Projekts.

Im Projekt *DigiPart – Fit for Digital Participation* werden transnationale Qualifizierungsinstrumente für Fachkräfte der Jugendarbeit bzw. Jugendbildung und ehrenamtlich Engagierte im Bereich der Digitalen Jugendbeteiligung entwickelt. Zentrale Produkte sind ein Umsetzungskonzept für Curricula im Bereich der digitalen Jugendbeteiligung sowie eine Ideen-Box Digitale Jugendbeteiligung. Mit dem Projekt wird auf veränderte fachliche Anforderungen im Berufsfeld reagiert, die sich aufgrund der Covid19-Krise in kürzester Zeit deutlich verschärft haben: die Verschiebung von bislang erfolgreichen realweltlichen Angeboten in diesem Themenbereich hin zur Notwendigkeit von digitalen Angeboten zur Beteiligung junger Menschen.

Aufgrund von Personalengpässen musste sich das IDP leider aus dem Projekt zurückziehen.

3. Projektkooperationen mit Institutionen und Organisationen aus der DG

3.1. Zug der Demokratie

Am 10. März 2022 organisierten das Institut für Demokratiepädagogik (IDP) und das Parlament der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens (PDG) zum ersten Mal gemeinsam den *Zug der Demokratie* in das PDG in Eupen. Dieses Format zur politischen Bildung von Primarschüler*innen, das das Zentrum für politisches Bildung in Luxemburg entwickelt hat und seit ein paar Jahren einmal pro Jahr durchführt, haben wir an die ostbelgischen Bedingungen angepasst.

Im Prinzip geht es darum, dass Grundschulklassen sich mit einem vorgegebenen Thema auseinandersetzen, das sie dann mit Politiker*innen im Parlament debattieren. In Vorbereitung auf den Zug der Demokratie

erhalten die Schulklassen dazu eine Karton-Silhouette, die aus einem Kind und einem Erwachsenen mit Schärpe in den Landesfarben besteht.

Darauf können die Schüler*innen festhalten, was sie selbst zu diesem Thema in ihrem Alltag beitragen können, aber auch, das was sie sich von den Politiker*innen erhoffen. Damit ziehen die Schulklassen dann ins Parlament. Jede Klasse diskutiert zuerst mit ihr zugeordneten Abgeordneten über ihre Vorschläge und Forderungen. Dann wird im Plenarsaal vorgetragen, was die Debatte ergeben hat.

Die ostbelgischen Primarschulen, die sich auf das Angebot hin angemeldet hatten, bekamen im Vorfeld einen Workshop, um die Schülern*innen vorab mit dem Konzept Demokratie, dem Parlament und dem Thema vertraut zu machen.



Abbildung 7 Die Teilnehmer*innen am Zug der Demokratie [Foto: Tomke Lask]



Abbildung 8 Die Pappfiguren [Foto: Tomke Lask]

Am 10. März zogen dann die Kinder aus der Maria-Goretti-Grundschule Sankt Vith und der Gemeindegrundschule Raeren mit ihren *Pappkameraden* ins Parlament ein. Aus Nachhaltigkeitsgründen sind die Figuren allerdings aus Sperrholz, damit sie wiederverwendet werden können. Der Austausch in den Kleingruppen und im Plenarsaal war für die Schüler*innen und Abgeordneten eine neue und bereichernde Erfahrung.

Damit ist jetzt das bestehende Angebot des PDG um einen weiteren Baustein für Schüler*innen der 4. Primarschulklasse erweitert worden.

3.2. Lokal Europa



Abbildung 9 Im Lokal Europa [Foto: Orga-Team]

Kofinanziert von der Europäischen Union

GROSSE BESCHLÜSSE IN DER DORFKNEIPE

LOKAL EUROPA

Werde Teil des interaktiven Theaterstücks über Europapolitik & schlüpfe in die Rolle der Abgeordneten!

Kulturzentrum Triangel, St. Vith
28. März 2022
19:30 Uhr



PARLAMENT der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens

RDJ

UCARINA

EUROPE DIRECT Ostbelgien

Alto

JUGEND INFO

INSTITUT FÜR DEMOKRATIE FLEISCHEN

EUROPEISCHES JAHR DER JUGEND

Ostbelgien

Abbildung 10 Flyer zum Lokal Europa [Abbildung: Orga-Team]

Am 28. und 29. März 2022 waren zwei der Bildungsreferenten des Instituts für Demokratiepädagogik zu Gast im Lokal Europa im Triangel in St. Vith. Rund 120 Schüler*innen des Königlichen Athenäum St. Vith und der Bischöfliche Schule St. Vith, aber auch Bürger*innen und politische Vertreter*innen der DG nahmen an den zwei Aufführungen im Kulturzentrum Triangel teil.

Organisiert wurde dieses interaktive Theaterstück des Berliner Brachland-Ensembles gemeinsam durch das Instituts für Demokratiepädagogik, Alteo VoG, Ocarina Eupen, Jugendinfo Ostbelgien, dem RDJ – Rat der deutschsprachigen Jugend und dem Parlament der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens.

3.3. Theater Workshop der Drache

Am Montag, den 7. März 2022, hat die Junge AGORA das Stück „Der Drache“ von Jewgeni Schwarz in einer Bearbeitung von Helga Kohlen im Alter Schlachthof aufgeführt.

Zur Aufführung kamen 148 Schüler*innen aus der Pater-Damian-Sekundarschule Eupen bzw. vom Königliches Athenäum Eupen.

Das Stück handelt davon, wie ein Dorf, das von einem Drachen beherrscht wird, versucht, sich von dessen Gräuelherrschaft mit Hilfe eines Berufshelden zu befreien. Obwohl das Stück zuerst etwas märchenhaft erscheint, wird sein universeller Realitätsbezug zu heutigen Ereignissen, wie dem Krieg in der Ukraine, schnell klar. Die Tatsache, dass jede und jeder in einer Gesellschaft auch opportunistisch die Seiten wechseln kann, beweist, dass niemand vor der Gefahr gefeit ist, sich durch Eigeninteressen korrumpieren zu lassen. Das wird durch das Spielen mehrerer Rollen durch dieselben Schauspieler symbolisch dargestellt.

Da das Stück hochgradig politisch ist, organisierte das Institut für Demokratiepädagogik auf Anfrage von Agora einen Workshop, der im Anschluss an die Vorführung den Jugendlichen helfen sollte, Autokratie, Diktatur und Demokratie besser zu verstehen



Abbildung 11 Theateraufführung [Foto: Tomke Lask]

3.4. Jugendparlament

Auf Anregung von Karl-Heinz Lambertz, Präsident des Parlaments der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens, haben der pädagogische Dienst des Parlaments der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens, der RDJ und das IDP die Aufgabe übernommen, ein Jugendparlament für Ostbelgien

zu organisieren. Das Parlament soll Jugendliche im Alter von 16 bis 25 Jahren ansprechen, und als außerschulisches Angebot organisiert werden, das an einem langen Wochenende durchgeführt wird. Die konzeptuellen Vorarbeiten, einschließlich einer Projekteinreichung bei der Nationalagentur Erasmus+ durch den pädagogischen Dienst des Parlamentes, wurden 2021 abgeschlossen. Die Detailplanung wird im Jahr 2022 stattfinden.

Das Jugendparlament wird zum ersten Mal am 17. März 2023 zusammenkommen. Das Ziel dieser Veranstaltung ist, den Jugendlichen die Arbeitsweise des Parlaments konkret verständlich zu machen. Sie sollen aktiv ihre eigenen Ideen einbringen und in Ausschüssen, die den wirklich existierenden Zuständigkeiten der Fachausschüsse des PDG entsprechen, an den Ideen arbeiten. Die erarbeiteten Vorschläge und Forderungen werden in einer ‚Plenarsitzung‘ vorgestellt und debattiert.

3.5. BNE-Netzwerk



In der Deutschsprachigen Gemeinschaft vereint das Netzwerk *Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE)* rund 50 Akteur*innen, die im Bereich des ökologischen Wandels tätig sind. Diese Akteur*innen kommen aus den drei Bereichen, die für eine nachhaltige Entwicklung konstitutiv sind: Soziales, Umwelt und Wirtschaft. Das Netzwerk wird von

einer informellen Steuergruppe betreut, die aus IDP, VSZ, Fahr mit VOG. und Haus Ternell besteht.

Das BNE Netzwerk konnte seit letztem Jahr leider wegen Unterbesetzung des IDPs nicht wiederbelebt werden. Es bleibt eine offene Frage, ob das Netzwerk innerhalb der neuen Struktur des IDPs ab September wieder seinen institutionellen Platz zurückerobert wird.

4. Vernetzungsarbeit

4.1. Besuch am HAIT in Dresden



Abbildung 12 Sabrina Kirschner und Tomke Lask zu Gast am HAIT [Foto: Maximilian Kreter]

Im Juli 2022 waren Tomke Lask, Leiterin des Instituts für Demokratiepädagogik (IDP) an der Autonomen Hochschule Ostbelgien und Sabrina Kirschner, IDP-Referentin und Leiterin der kurz zuvor gegründeten Vernetzungsstelle Speak Up! in Dresden zu Gast am Hannah-Arendt-Institut

für Totalitarismusforschung e.V., einem An-Institut der dortigen TU Dresden.

Im HAIT stand zunächst eine Institutsführung mit Maximilian Kreter an, der in Ostbelgien an der ersten Speak Up! Tagung als Vortragender teilgenommen hatte. Einen Großteil der Zeit am HAIT wurde für die redaktionelle Arbeit am Speak Up! Tagungsband verwendet, zudem wurde ein Letter of Intent unterzeichnet, der der zukünftigen Zusammenarbeit einen Rahmen gibt.

4.2. Erasmus+ TCA in Prag



Abbildung 13 In Prag [Foto: Sabrina Kirschner]

Für das Eupener Institut für Demokratiepädagogik und die nunmehr internationale Vernetzungsstelle Speak Up!, die aus dem gleichnamigen ostbelgischen Bündnis hervorgegangen ist, sind Institut für Demokratiepädagogik-Leiterin Dr. Tomke Lask und IDP-Referentin Sabrina Kirschner, die die Vernetzungsstelle Speak Up! leitet, im Oktober 2022 in die tschechische Hauptstadt gereist.

Schließlich wurden sie vom Jugendbüro der Deutschsprachigen Gemeinschaft, der Nationalen

Agentur Erasmus+, ausgewählt, um an einer englischsprachigen Erasmus+ Transnational Cooperation Activity (TCA) zum Thema "Media literacy as a key skill for modern life" teilzunehmen, die von der Czech National Agency for International Education and Research, Dům zahraniční spolupráce – DZS, organisiert wurde.

Nachdem am ersten Tag Kennenlernaktivitäten und Präsentationen rund um das Erasmus+ Programm bzw. zu Musterprojekten aus der Tschechischen Republik auf dem Programm standen, fand am Abend eine Stadtführung statt, bei der man nicht nur Land und Leute kennenlernen, sondern auch mit anderen Teilnehmenden Projektideen schmieden konnte.

Der zweite Tag stand ganz im Zeichen des Netzwerkers und der Entwicklung von Projektideen für Erasmus+. Am Morgen wurden erste Ideen in zufällig nach Geburtsmonat zusammengewürfelten Gruppen entwickelt. Tomke Lask erarbeitete u.a. gemeinsam mit Teilnehmenden aus Deutschland, Griechenland und Lettland Konzepte, Sabrina Kirschner landete so in einer Arbeitsgruppe mit Lehrkräften aus Griechenland, Malta, Norwegen und Litauen. Am Nachmittag stand die Arbeit in selbstgewählten thematischen Gruppen auf dem Programm, die am Folgetag fortgesetzt werden sollte. Abends fand dann eine Bootsfahrt auf der Moldau statt, die dem Networking mit Teilnehmenden diente, zu denen man zuvor weniger Kontakt hatte.



Abbildung 14 Tomke Lask bei der Projektvorstellung
[Foto: Sabrina Kirschner]

Der abschließende dritte Tag war dann für die Präsentation der erarbeiteten Ideen und Konzepte gedacht. IDP-Leiterin Dr. Tomke Lask war dabei gemeinsam mit Teilnehmenden aus Finnland, Malta, Polen und Tschechien in der Projektgruppe "Getting MAD! – Media Arts Digital" vertreten und hat die Arbeitsergebnisse ihrer Gruppe vorgetragen.

Gleiches galt für Sabrina Kirschner, die gemeinsam mit einer norwegischen Teilnehmerin in einer Teilarbeitsgruppe zu "Training teachers to train", überlegt hatte, wie man Lehrpersonen und Multiplikator*innen derart schulen kann, dass sie kritische Medien- und Informationskompetenz



Abbildung 15 Sabrina Kirschner bei der Projektvorstellung
[Foto: Tomke Lask]

fächerübergreifend vermitteln können. Ergebnis war eine Präsentation zum Thema *Developing Curricula to qualify Educators in Critical Media Literacy* und die Erkenntnis, auch in Zukunft weiter kooperieren zu können.

Medien- und Informationskompetenz sind jedenfalls am Institut für Demokratiepädagogik und bei Speak Up! wichtige Themen und gerade deshalb haben wir es wichtig, in Prag die Chance gehabt zu haben, sich mit Lehrpersonen aus Belgien (Flandern), Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Griechenland, Lettland, Litauen, Malta, den Niederlanden, Norwegen, Österreich, Polen, Schweden und Tschechien auszutauschen, mehr über ihre best practices zu erfahren und gemeinsam Projektpläne zu schmieden...

4.3. Ausbau der Kooperationen mit der FEXBW und Hospitation bei verschiedenen Formaten in Ulm

Ende **November 2022** war IDP-Referentin Sabrina Kirschner in Ulm, um dort Mathieu Coquelin, den Leiter der Fachstelle Extremismuskonstanzierung (FEX) und sein Team zu treffen und über künftige Kooperationen zu sprechen, von denen auch und insbesondere Multiplikator*innen aus der ostbelgischen Zivilgesellschaft profitieren sollten sowie im Rahmen von Hospitationen herauszufinden, welche FEX Formate sich für die ostbelgische Zivilgesellschaft adaptieren lassen.

Dazu standen auch verschiedene Gespräche mit der FEX auf dem Programm, um Projektideen weiterzuentwickeln. Besonders angenehm war der Austausch mit Mathieu Coquelin und Vianka Marrero, die beide bei der ersten Speak Up! Tagung dabei waren. Es gibt bereits erste Ideen für gemeinsame Formate im Jahr 2023.



Abbildung 16 Unterzeichnung des Letter of Intent [Foto: Vianka Marrero]

Außerdem haben Mathieu Coquelin und Sabrina Kirschner einen Letter of Intent unterschrieben, der der Zusammenarbeit von IDP, FEX und Speak Up! zukünftig einen Rahmen geben soll. Tomke Lask, die zu dem Zeitpunkt auf Dienstreise an einem anderen Ort war, hat die Unterschrift in Eupen nachgeholt.

Nicht zuletzt hatte Sabrina Kirschner die Möglichkeit, im Rahmen des Demokratie leben Programms mehr über die Projekte und Vorhaben der Ulmer Zivilgesellschaft zu lernen und sich mit ihnen auch über Speak Up! und die Arbeit am IDP auszutauschen.

Im Rahmen dessen konnte Sabrina Kirschner bei einigen der LOGAN-Formate mit Mathieu Coquelin, Karim Saleh und Julian Salzmann hospitieren, so u.a. Da.Gegen.Rede und dabei Ideen mitnehmen, wie man ggfs. einzelne der Train-the-Trainer Bausteine nach Belgien bringen kann. Dazu gab es auch einen kurzen Beitrag im SWR Fernsehen, den man in der [Mediathek](#) ansehen kann.

4.4. Medientag Ostbelgien



Abbildung 17 Ostbelgischer Mediennachmittag
[Foto: Sabrina Kirschner]

Anfang **Dezember 2022** nahmen IDP-Leiterin Dr. Tomke Lask und IDP-Referentin Sabrina Kirschner, die für die medienpädagogische Arbeit am IDP zuständig ist, zu Gast im Eupener Jünglingshaus. Auf Einladung von Ministerin Isabelle Weykmans nahmen sie am ostbelgischen Mediennachmittag teil, an dem Vertreter*innen der ostbelgischen und euregionalen Medien sowie Vertreter*innen verschiedener Institutionen mit

medien(pädagogischen) Arbeitsschwerpunkten teilnahmen.

Die kurzweilige Keynote hielt der ehemalige Tagesschau-Sprecher Jan Hofer, der sich mittlerweile auch im Bereich Umgang mit Fake News engagiert und spannende Einblicke in die Arbeit beim öffentlich-rechtlichen Rundfunk und dem Privatfernsehen lieferte.

Anschließend berichtete die Journalistin Caroline Lindekamp vom Recherchekollektiv Correctiv über praktische Tools zum Umgang mit Fake News. Zwischenzeitlich blieb genügend Zeit, sich mit den anderen Anwesenden bei Kaffee und Kuchen zu vernetzen. Über die Zusammenkunft berichtete auch der [BRF](#).

5. Speak Up!



Fake News und Hate Speech sind insbesondere in den letzten Jahren in den Fokus öffentlicher Diskurse geraten. Große Teile der Gesellschaft lassen sich durch Fake News verunsichern, ohne

diese weiter zu hinterfragen. Zudem sind immer mehr Menschen in ihrem Alltag mit den unterschiedlichsten Ausprägungen von Hate Speech konfrontiert, die von verletzenden Kommentaren auf Schulhöfen bis hin zu strafbewehrten Verbrechen reichen. Dies ist auch in Ostbelgien der Fall. Vor diesem Hintergrund gründete sich im Herbst 2020 ein zivilgesellschaftliches Bündnis, um ein Zeichen gegen Fake News und Hetze im Netz zu setzen. Neben dem Institut für Demokratiepädagogik an der Autonomen Hochschule Ostbelgien, das die Koordination des Projekts inne hat, gehören dem ostbelgischen Aktionsbündnis fünf weitere Partner*innen aus der ostbelgischen Zivilgesellschaft an: Das Medienzentrum – Zentrum für Medienkompetenz, Kaleido – Zentrum für gesunde Entwicklung von Kindern und Jugendlichen, Wegweiser Ostbelgien, der RDJ – Rat der deutschsprachigen Jugend und der RfE – Rat für Erwachsenenbildung an.

5.1. Austausch mit dem Ministerpräsidenten



Abbildung 18 Offener Brief [Foto: Sabrina Kirschner]

Im Nachgang zum offenen Brief an den Ministerpräsidenten waren Tomke Lask und Sabrina Kirschner im **Februar 2022** zu einem Austausch mit dem Ministerpräsidenten der Deutschsprachigen Gemeinschaft, Oliver Paasch, eingeladen. Der Ministerpräsident schrieb dazu in einem [Facebook-Post](#) "Als Ende November die Hassnachricht an mich an das Triangel gesprüht worden ist, habe ich viel Solidarität erfahren. Das

Speak-up Bündnis hat seinerzeit einen Offenen Brief an mich verfasst. Mehr als 200 Personen haben diesen Brief unterschrieben. Letzte Woche hatte ich die Gelegenheit, die Initiatoren des Briefes zu treffen, um mich bei ihnen für die Unterstützung zu bedanken. Fake News und Hassnachrichten sind und bleiben eine Gefahr für unsere Demokratie. Ich freue mich, dass sich dieses Bündnis gegründet hat und hoffe, dass sie sich weiterhin so engagiert gegen Hass und Hetze einsetzen".

5.2. Speak Up! im Parlament

Im **Januar 2022** wurden IDP-Leiterin Dr. Tomke Lask und Speak Up!-Bündnis-Koordinatorin Sabrina Kirschner ins Parlament eingeladen, um dort im Sonderausschuss COVID-19 verschiedene Fragen zu Kommunikation und Information während der COVID-19-Pandemie zu beantworten, darunter auch zur bisherigen Entwicklung des Speak Up!

Zudem wurden beide im **Februar 2022** in den Ausschuss I des Parlaments der Deutschsprachigen Gemeinschaft gebeten, der sich Fake News befasste, um dort Speak Up! vorzustellen. Im [Parlaments TV](#) lässt sich der Vortrag von Sabrina Kirschner nachsehen, der das damalige Bündnis Speak Up! vorstellte. Dieser begann mit einem Rückblick auf das bereits Erreichte, setzte mit einer Beschreibung des Status Quo fort und wagte einen Ausblick darauf, was das Bündnis zukünftig erreichen wollte.

5.3. Fortbildung für Lehrkräfte an der Autonomen Hochschule

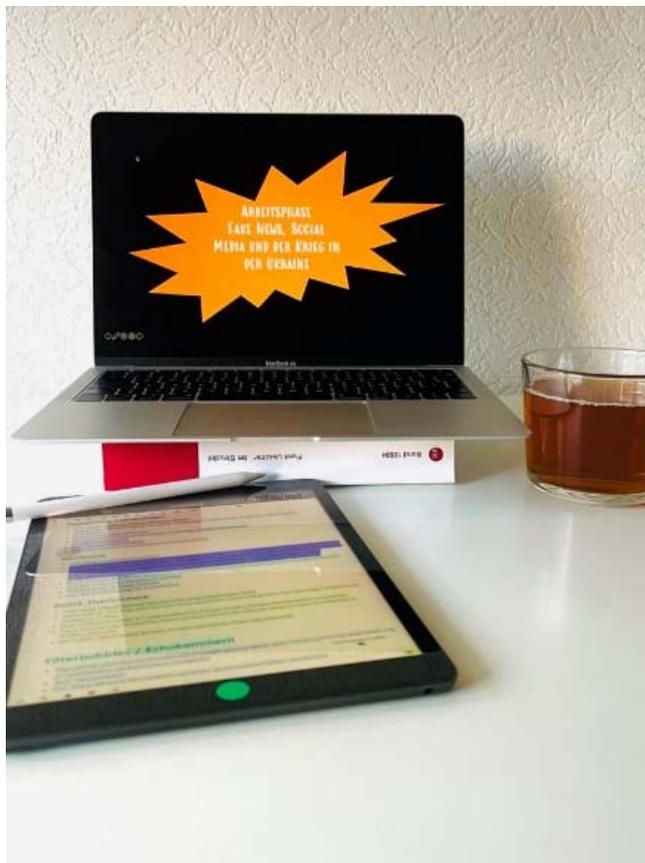


Abbildung 19 Fortbildung [Foto: Sabrina Kirschner]

Sabrina Kirschner, Koordinatorin des Speak Up! Bündnisses bot im **März 2023** zwei Fortbildungen an, die u.a. die kritische Medien- und Informationskompetenz der Teilnehmenden schulen sollten. Die Fortbildung "Soziale Medien sicher und bewusst nutzen!" wurde seitens der AHS abgesagt, eine Woche später konnte jedoch die Fortbildung „'Der Vorlauteste hat nicht immer Recht!' – Zum Umgang mit Fake News" stattfinden, die von Lehrkräften verschiedener Schulformen

und Mitarbeiter*innen des Parlaments besucht wurde. In verschiedenen methodischen und didaktischen Settings befasste sich die Fortbildung mit der Rolle von Fake News, v.a. in den sozialen Medien und vor dem

Hintergrund des kurz zuvor ausgebrochenen Krieges in der Ukraine. Zudem blieb Zeit, sich über Speak Up! auszutauschen, spannende Tools zu testen, die Rolle von Medien- und Informationskompetenz zu erörtern und gemeinsam Bausteine für verschiedene Unterrichtsphasen zu entwickeln. Nebenbei wurden Etherpads als kollaborative Dokumentationstools erprobt und der eigene Medienkonsum wurde kritisch hinterfragt.

5.4. Speak Up und die Umwandlung zur Vernetzungsstelle

Zwischenzeitlich – auch in Folge des Ukrainekriegs – zeigte sich, dass immer mehr Menschen in Ostbelgien und der Euregio sich beruflich und privat mit der Fake News und Hate Speech Thematik auseinandersetzen müssen und an eigenen Formaten arbeiten, was zusätzliche Zeit in Anspruch nimmt.

Die Bündnis-Koordinatorin hatte daher dem Speak Up! Bündnis vorgeschlagen, Synergieeffekte zu nutzen, und Menschen, die an der gleichen Thematik arbeiten, bisweilen aber noch nichts davon wissen, miteinander ins Gespräch zu bringen. So entstand die Idee, Speak Up! zur Vernetzungsstelle umzuwandeln. Die Vernetzungsstelle schafft einerseits Kontinuitäten zum gleichnamigen Bündnis, indem bestehende Formate optimiert werden und setzt andererseits neue Impulse, indem es themenspezifische Angebote zu aktuellen Debatten schafft.

Durch die Zusammenarbeit mit anderen [Menschen und Organisationen](#), die sich nun der Vernetzungsstelle angeschlossen haben, ist das viel einfacher möglich und ist überdies für alle Beteiligten weniger zeitaufwändig, weil keine Angebote mehr doppelt konzipiert werden müssen.

Zu den ostbelgischen Gründungsmitgliedern der neuen im **Juni 2022** gegründeten Vernetzungsstelle, die von Sabrina Kirschner geleitet wird, zählen neben dem Institut für Demokratiepädagogik auch das Medienzentrum sowie Kaleido und Wegweiser – die zudem

Gründungsmitglieder des ursprünglichen Bündnisses waren – sowie Jugendinfo.

Stand **Dezember 2022** gehören der nunmehr interdisziplinären und internationalen Vernetzungsstelle 13 Einzelpersonen und 16 Institutionen aus Belgien, Bulgarien, Deutschland, Italien und Österreich an. Genannt seien hier die institutionellen Mitglieder:

Land	Mitglied	dabei seit...
Belgien		Juni 2022 (Gründungsmitglied)
Belgien		Juni 2022 (Gründungsmitglied)
Belgien		Juni 2022 (Gründungsmitglied)
Belgien		Juni 2022 (Gründungsmitglied)
Belgien		Juni 2022 (Gründungsmitglied)
Deutschland		Juni 2022 (Gründungsmitglied)
Deutschland		Juni 2022 (Gründungsmitglied)
Deutschland		Juli 2022
Deutschland		Juli 2022
Bulgarien		Juli 2022
Bulgarien		Juli 2022

Belgien		August 2022
Belgien		November 2022
Deutschland		Dezember 2022
Deutschland		November 2022
Deutschland		Dezember 2022

Tabelle 1 Mitglieder der Vernetzungsstelle Speak Up!

5.5. Speak Up! kooperiert grenzüberschreitend und vernetzt sich weiter



Abbildung 20 Das HAIT und die Unterschrift des Letters of Intent
[Fotos: Sabrina Kirschner und Tomke Lask]

Im Zuge der grenzüberschreitenden Kooperationen im Rahmen von Speak Up! wurden zudem die Kooperationen zwischen dem Eupener Institut für Demokratiepädagogik, Speak Up! und dem Hannah-Arendt-Institut für Totalitarismusforschung e. V. an der TU Dresden dem sowie der Fachstelle Extremismus-distanzierung (FEX) durch einen jeweiligen *Letter of Intent* formalisiert.

Im Juli 2022 unterschrieben Sabrina Kirschner, Leiterin der Vernetzungsstelle Speak Up! und IDP-Leiterin, Dr. Tomke Lask, in Dresden den Letter of Intent (im Foto). Im November unterzeichnete Sabrina Kirschner die Kooperationsvereinbarung am Rande eines Treffens in Ulm. Außerdem hatten Sabrina Kirschner und Tomke Lask die Möglichkeit, im Oktober 2022, kurz vor der Speak Up! Tagung, an einer Erasmus+ Transnational Cooperation Activity (TCA) zum Thema "Media literacy as a key skill for modern life" teilzunehmen, die von der Czech National Agency for International Education and Research, DŮm zahraniční spolupráce – DZS, organisiert wurde.

5.6. Die zweite Speak Up Tagung

Zwischen dem 09. und 14. Oktober 2022 fand im ostbelgischen Lontzen die nunmehr zweite interdisziplinäre und internationale Speak Up! Tagung statt. Veranstaltet wurde das Retreat zum Thema "Speak Up! – Fake News und Hate Speech als gesellschaftliche Herausforderungen" vom Eupener Institut für Demokratiepädagogik in Kooperation mit der Vernetzungsstelle Speak Up!

Thematisch ging es um Fake News und Hate Speech als gesellschaftliche Herausforderungen. Zu den Vortragenden zählten neben Menschen aus der ostbelgischen Zivilgesellschaft auch Fachkräfte sowie Wissenschaftler*innen aus dem In- und Ausland, die sich im Vorfeld um eine Teilnahme bewerben konnten. Nachdem alle Abstracts gelesen waren, erhielten dann im Spätsommer dann alle Bewerber*innen eine Zu- oder Absage.

Im September konnte ein erstes Programm erstellt werden, das durch die COVID-Pandemie noch ein paar Mal durcheinandergewürfelt wurde. Das Programm, das zugleich tageweise als Fortbildung für Lehrkräfte und Personen, die in formellen und informellen Bildungskontexten arbeiten, belegt werden konnte, bot insgesamt einen bunten Strauß an

Inputvorträgen und praktischen Formaten, die in fünf Thementage aufgesplittet wurden.



Abbildung 21 Bei der zweiten Speak Up! Tagung [Selfie: Charlène Counson]

Am Montag stand der Thementag politische Bildung auf dem Programm, am Dienstag ging es um Medien- und Informationskompetenz, am Mittwoch folgte der Aktionstag Speak Up! macht Schule, am Donnerstag wurde die Hate Speech Thematik beleuchtet. Der abschließende Freitag war dem Bereich der Politik gewidmet.

Zu den Vortragenden zählten aus Ostbelgien Anton Vereshchagin und Kim Barth (beide Wegweiser Ostbelgien) sowie Sabrina Kirschner (Institut für Demokratiepädagogik / Vernetzungsstelle Speak Up!).

Insgesamt hatten sich 50 Personen angemeldet, die in (Ost)Belgien, Deutschland, Frankreich, Österreich, Italien und Luxemburg leben bzw. arbeiten. Eine ausführliche Berichterstattung über die Tagung und erste Ergebnisse ist im Blog des Instituts für Demokratiepädagogik erfolgt. Zudem berichteten der BRF, das Grenzecho, Radio Contact Now und Hitradio 100'5 in bewegtem Bild, Wort und Ton über das Retreat.

Autonome Hochschule Ostbelgien

Institut für Demokratiepädagogik | IDP

Rathausplatz 5 | 4700 Eupen | Belgien

info@idp-dg.be | www.idp-dg.be



**SPEAK UP! – FAKE NEWS UND HATE SPEECH ALS
GESELLSCHAFTLICHE HERAUSFORDERUNGEN**

Sonntag, 09. Oktober 2022 – Freitag, 14. Oktober 2022

Lontzen, Ostbelgien

SPEAK UP! – FAKE NEWS UND HATE SPEECH ALS GESELLSCHAFTLICHE HERAUSFORDERUNGEN

Zwischen dem 09. Oktober 2022 und dem 14. Oktober 2022 veranstalten das Institut für Demokratiepädagogik der Autonomen Hochschule Ostbelgien und die Vernetzungsstelle Speak Up! auf Hof Luterberg die zweite interdisziplinäre und internationale Tagung ***Speak Up! – Fake News und Hate Speech als gesellschaftliche Herausforderungen***. In diesem Jahr enthält das Programm viele Angebote, die sich insbesondere an Lehrpersonen, (Schul-)Sozialarbeiter*innen sowie (Schul-)Mediothekar*innen, Bibliothekar*innen, Schüler*innen der Oberstufe und Studierende richten, darunter interaktive Workshops, Planspiele, Arbeitsgruppen zur Erstellung von Unterrichtsmaterialien, Vorträge etc. von und Expert*innen aus dem In- und Ausland.

Montag, 10. Oktober 2022

THEMENTAG POLITISCHE BILDUNG

- 09:00 – 09:15 **Begrüßung**
durch Tomke LASK und Sabrina KIRSCHNER
- 09:15 – 10:00 **Einführungsvortrag**

Sabrina KIRSCHNER (Eupen)
**Chancen und Herausforderungen beim
gesellschaftlichen Umgang mit Fake
News und Hate Speech: Speak Up! –
von der ostbelgischen
zivilgesellschaftlichen Initiative
zur transnationalen Vernetzungsstelle**
- 10:00 – 11:30 Worldcafé mit integrierter Pause
- 11:30 – 12:00 Museumsgang

- 12:00 – 13:00 Netzwerken beim Kochen & Tischdecken
bzw. beim gemeinsamen Spaziergang
- 13:00 – 14:00 Mittagessen
- 14:00 – 16:00 Einführung in die Arbeitsgruppen
- 16:00 – 16:30 Kaffeepause
- 16:30 – 18:30 Jonas ISRAEL (Düsseldorf)
**Wie kann die politische Bildung posi-
und konstruktiv mit Fake News und
Hate Speech umgehen?**
- 18:30 – 18:45 Blitzlicht zu den Arbeitsgruppen &
Verabschiedung der Tagesgäste

Dienstag, 11. Oktober 2022

THEMENTAG MEDIEN- & INFORMATIONSKOMPETENZ

09:00 – 11:30 Parallele Angebote zu Fake News bzw. Hate
Speech mit integrierter Kaffeepause:

Lydia ROTH (Hamburg)

**#dubisthier – Workshop gegen Hass im
Netz**

Anne LOHE (Aachen)

**Die FakeHunter - das Planspiel zur
Vermittlung von Internetkompetenz
Medienkritik für die Unterstufe der
Sekundarschule und die FakeHunter
Junior für die Mittel- und Oberstufe der
Primarschule**

11:30 – 12:30 Netzwerken beim Kochen & Tischdecken
bzw. beim gemeinsamen Spaziergang

12:30 – 13:30 Mittagessen

13:30 – 15:30 Parallele Angebote zu Fake News bzw. Hate Speech mit integrierter Kaffeepause:

Isabel SCHLOSSHAUER: (Hamburg)

#dubisthier – Mit Zivilcourage gegen Hass im Netz – Transferleitfaden

Marie-Theres UEBERLEIN (Pirna)

#abgeFAKT! - Das Planspiel gegen Fake News im Netz

Klaus DITTRICH (Saarbrücken)

Die Funktion von Medienangeboten im Prozess der Hatespeech- und Fake News-Problembearbeitung.

Impact Journalism als Lösungsansatz im Interessenausgleich von Anbietern und Nutzern.

15:30 – 18:30 Arbeitsgruppen mit integrierter Kaffeepause

18:30 – 18:45 Blitzlicht zu den Arbeitsgruppen & Verabschiedung der Tagesgäste

Mittwoch, 12. Oktober 2022

THEMENTAG SPEAK UP! MACHT SCHULE

09:00 – 10:00 Christina QUAST (Dortmund)

**Ist das echt/wahr? Fake News
durchschauen!**

10:00 – 12:00 Parallele Angebote mit integrierter
Kaffeepause:

Anton VERESHCHAGIN (Eupen) / Rayan EL-
MOUSSAOUI (Aachen) / Oualid ATTAFI
(Aachen)

**FakeNews, Desinformation &
Verschwörungstheorien: aktuelle
Phänomene und Herausforderungen in
der Extremismusprävention.**

Miriam MONTAG-ERLWEIN (Würzburg)

**Fake News? – Fotopostkarten im
Ersten Weltkrieg**

- 12:00 – 13:00 Netzwerken beim Kochen & Tischdecken
bzw. beim gemeinsamen Spaziergang
- 13:00 – 14:00 Mittagessen
- 14:00 – 16:00 Michael FASCHING (Graz)
**Design Sprint: Lehren und Lernen
gegen Fake News in der
Sekundarschule. Phänomen-basiertes
Lernen von Multiliteracy**
- 16:00 – 16:30 Kaffeepause
- 16:30 – 18:30 Arbeitsgruppen
- 18:30 – 18:45 Blitzlicht zu den Arbeitsgruppen &
Verabschiedung der Tagesgäste

Donnerstag, 13. Oktober 2022

THEMENTAG HATE SPEECH

- 09:00 – 10:00 Maximilian KRETER (Dresden)
Hatespeech in den sozialen Medien:
Rechtsextreme Slogans, Codes und
Invektive im deutschsprachigen Raum
- 10:00 – 11:00 Parallele Angebote mit integrierter
Kaffeepause:
- Isabella FERRON (Modena)
**Die lange Geschichte der Hassrede:
eine linguistische Untersuchung**
- Anne D. PEITER (Saint Denis de La Réunion)
**Invektiven im Genozid. Überlegungen
zu Erinnerungstexten von
überlebenden Tutsi**

- 11:00 – 12:00 Yannick SANDBERG (Düsseldorf)
Ritualmordlegenden – Antijüdische Fake News: Eine Online-Ausstellung
- 12:00 – 13:00 Netzwerken beim Kochen & Tischdecken
bzw. beim gemeinsamen Spaziergang
- 13:00 – 14:00 Mittagessen
- 14:00 – 14:30 Günter BRESSAU (Sersheim)
**Transnationales Meldeportal gegen Hate Speech und Desinformation
Aufbau und Vernetzung nationaler Meldeprojekte und Entwicklung eines wissenschaftlichen Begleitprojekts**
- 14:30 – 15:00 Ina GOEDERT (Saarbrücken)
Courage im Netz – Gemeinsam gegen Hass und Hetze
- 15:00 – 17:00 Arbeitsgruppen mit integrierter Kaffeepause
- 17:00 – 18:30 Teresa WINDERL (München)
Stille Post: Von der Nachricht zur Schlagzeile

18:30 – 18:45 Blitzlicht zu den Arbeitsgruppen &
Verabschiedung der Tagesgäste

Freitag, 14. Oktober 2022

THEMENTAG POLITIK

09:00 – 10:00 Parallele Angebote

Ann NGUYEN (Passau)

**The Exploitation of the “War on Terror”
Frame for Political Purposes in Liberal
Western Countries. We Should
(Re)Think About How We Think**

Karolina KÜSTERS (Bonn)

**Hatespeech im französischen
Wahlkampf. Linguistische Zugänge zur
Erkennung und Rekonstruktion
invektiver Sprechweisen**

10:00 – 12:00 Letzte Sitzung der Arbeitsgruppen mit
integrierter Pause

- 12:00 – 13:30 Abschlusspräsentationen der
Arbeitsgruppen
- 13:30 – 13:45 Verabschiedung und Ausblick
- 13:45 Mittagsimbiss und anschließende Abreise

5.8. Speak Up! und die Arbeit am Buch

Im Oktober 2021 fand im Eupener Kloster Heidberg (Ostbelgien) die erste interdisziplinäre und internationale Speak Up! Tagung mit integriertem Praxisworkshop statt, die die ostbelgische Zivilgesellschaft und die Mitglieder des damaligen Speak Up! Bündnisses mit Wissenschaftler*innen und Praktiker*innen aus dem In- und Ausland zusammenbrachte.

Ziel der ersten Speak Up! Tagung war es, sich in verschiedenen methodischen und didaktischen Settings über den Umgang mit Fake News und Hate Speech auszutauschen. Ein zentraler Bestandteil der Tagung waren die Arbeitsgruppen, die sich seitdem Gedanken darüber machten, wie man in spezifischen beruflichen, ehrenamtlichen und privaten Kontexten (politische Bildung, (mentale) Gesundheit, Intersektionalität, Umwelt und Presse/Soziale Medien) mit Fake News und Hate Speech umgehen kann.

Die Ergebnisse der Tagung und der Arbeitsgruppen – die sich kontinuierlich in ihrer Freizeit zum gemeinsamen Schreiben verabredet hatten und sich zwischenzeitlich auch mit Mitherausgeberin Sabrina Kirschner trafen – lagen Ende 2022 endlich in schriftlicher Form vor.

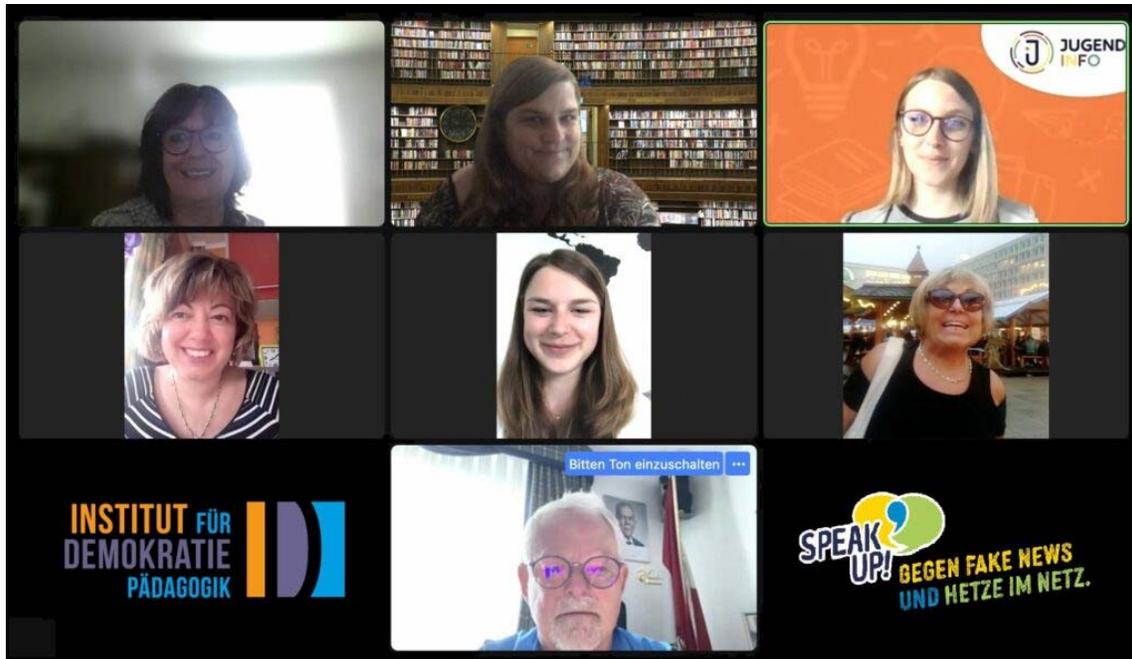


Abbildung 22 Treffen der Arbeitsgruppe Bildung & Erziehung mit Sabrina Kirschner

Parallel dazu führe Sabrina Kirschner, die den Tagungsband gemeinsam mit Tomke Lask herausgibt, Gespräche mit Verlagen, die das Manuskript in ein Buch verwandeln und drucken. Im Dezember konnten die Verhandlungen mit den Verlagen abgeschlossen werden. In der Woche vor Weihnachten waren Sabrina Kirschner (linkes Bild) und Tomke Lask dann in Bielefeld, um den Vertrag für das Buch zu unterschreiben.



Abbildung 23 Unterzeichnung des Verlagsvertrags [Fotos: Mirjam Galley]

Es wird im Spätsommer 2023 in Buchform und als kostenfreies e-book (open access) beim Transcript Verlag erscheinen.

Von den insgesamt 29 Beiträger*innen des Buchs wohnen bzw. arbeiten insgesamt 22 Personen in (Ost)Belgien, von den verbleibenden Autor*innen arbeiten fünf in Deutschland, und je eine Person in Nigeria und Bulgarien.

5.9. Speak Up in den Sozialen Medien

Ebenso wie das IDP ist mittlerweile auch Speak Up in den Sozialen Medien vertreten und informiert dort zeitnah über seine Arbeit.

Seit seiner Gründung ist Speak Up! bei Facebook vertreten.¹ Seitdem haben einige Personen die Seite mit "Gefällt mir" (Like) markiert, überdies haben viele Leute die "Folgen"-Funktion (Follower) angeklickt und werden so über neue Beiträge auf der Seite informiert.

Seit Juni 2022 ist Speak Up! auch bei Instagram vertreten.² Anlass für die Einrichtung eines Accounts war die Umwandlung von Speak Up! in eine

¹ Die Seite ist derzeit über den Link: <https://www.facebook.com/Speakupostbelgien> erreichbar.

² Die Seite ist derzeit über den Link: <https://www.instagram.com/speakupostbelgien/> zu erreichen.

Vernetzungsstelle Auch beim Speak Up!-Instagram-Account zeigte sich, dass es nach verschiedenen Projekten und Aktionen – über die hier bereits zuvor berichtet wurde – eine größere Anzahl an neuen Follower*innen gab. Stand Dezember 2022 verfügte der Instagram-Account über 109 Follower*innen aus Ostbelgien und dem vornehmlich deutschsprachigen Ausland.

Datum	Facebook Likes	Facebook Follower	Instafollower
März	417	462	--
April	417	463	--
Juni	417	463	32
Juli	418	464	41
August	419	463	68
September	419	463	81
Oktober	429	473	97
November	433	477	102
Dezember	433	477	109

Tabelle 2 Die Vernetzungsstelle Speak Up! in den sozialen Medien

5.10. Weiterführende Informationen zu Speak Up!

Weiterführende Informationen zu Speak Up!, aktuellen Aktivitäten und dem Ausbau des Netzwerks der Vernetzungsstelle Speak Up! lassen sich über den nebenstehenden QR-Code abrufen.



6. Krieg in der Ukraine

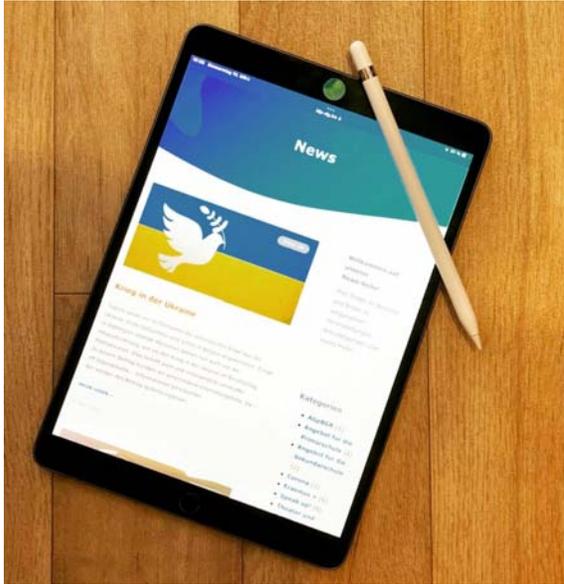


Abbildung 24 Beitrag mit Ressourcen zum Krieg in der Ukraine [Foto: Sabrina Kirschner]

Als im **Februar 2022** der Krieg in der Ukraine begann, erreichten das Institut für Demokratiepädagogik verschiedensten Anfragen, wie das Kriegsgeschehen in Schule bzw. Unterricht und der außerschulischen Bildungsarbeit thematisiert werden kann. Infolgedessen richtete das IDP einen Blogbeitrag ein, in dem es verschiedene Angebote vorstellt und auf aktuelle Veranstaltungen hinweist. Der Blogbeitrag wurde regelmäßig aktualisiert.³

Überdies war der mit den militärischen Auseinandersetzungen verbundene Informationskrieg Gegenstand der Fortbildung für Lehrpersonen, den die Referentin für Medienpädagogik Mitte **März 2022** an der Autonomen Hochschule angeboten hat. Ebenfalls im März 2022, nämlich am 31. März 2022, beteiligte sich das Eupener Institut für Demokratiepädagogik an einem Digital Open Space zum Thema „Krieg! Was nun?“, den die baden-württembergische Fachstelle Extremismuskonstanzerung, die zu Gast auf der Speak Up!-Tagung war, initiiert hatte. Weitere Kooperationspartner*innen waren die Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg sowie Mobirex – Monitoring/Bildung/Information.

Nach der kurzen Vorstellungsrunde der Institutionen und ihrer Vertreter*innen ging es in drei Open Spaces: Mit Heval Demirdöğen diskutierten die Teilnehmenden über ‚Betroffenheitsdimensionen und soziale Konflikte‘, bei Felix Steinbrenner ging es um ‚politische

³ Die Seite ist derzeit über den Link: <https://idp-dg.be/2022/03/09/krieg-in-der-ukraine/> erreichbar. Letzter Zugriff am 22.04.2022 um 19:39 Uhr.

Diskurskompetenz' und bei IDP-Referentin und Speak Up!-Kordinatorin Sabrina Kirschner um ‚Medien- und Informationskompetenz (inkl. Fake News)‘.

Nach der intensiven Austauschphase kamen die Teilnehmenden im Plenum zusammen, um die Diskussionsergebnisse auszutauschen. Allen Beteiligten war klar, dass das Format einen wichtigen Beitrag lieferte, aufzuzeigen, welche (politischen) Bildungsangebote gewünscht werden, um den Krieg in der Ukraine zu thematisieren. Ein ausführlicher Bericht wurde auf der Website des IDP veröffentlicht.⁴



Abbildung 25 Ankündigungsplakat [Autor: fexbw]

⁴ Dazu: INSTITUT FÜR DEMOKRATIEPÄDAGOGIK: *Digital Open Space | Krieg was nun*. Letzter Zugriff am 22.04.2023 um 19:39 Uhr <https://idp-dg.be/2022/04/02/digital-open-space-krieg-was-nun/>

7. Aktionstage politische Bildung

Die seit 2006 in Ostbelgien stattfindenden Aktionstage politische Bildung können in diesem Jahr, nach einer zweijährigen Corona-Zwangspause wieder stattfinden, allerdings in einem geringeren Umfang, da Angebote pandemiebedingt erst spontan geplant werden konnten.

Datum	Veranstaltung	Anbieter*in
27.04.2022	Mein Europa: Norwegen	Europe Direct
28.04.2022	Lokal Europa	Institut für Demokratiepädagogik, Europe Direct, Alteo, Ocarina, Jugendinfo, RdJ, PDG, Brachland Ensemble
05.05.2022	Geschichte der Eisenbahn zwischen Venn und Schneifel	LUPE VoG, ZVS
07.05.2022	Fahrt nach Brüssel: Besichtigung der europäischen Institutionen	Europe Direct
10.05.2022	Workshop: Gelingende Kommunikation	Zeitkreis Raeren VoG
26.04.2022- 22.05.2022	Ausstellung Wahl:Los – Die Geschichte der Wahlen aus ostbelgischer Perspektive	PDG, ZVS, Staatsarchiv
20.05.2022	Europa, was geht morgen?	Europe Direct, RdJ
21.05.2022	Gedenkfeier Wereth	US Memorial Wereth
22.05.2022	Preisverleihung Europa Kreativ	Europe Direct, Jugendinfo
24.05.2022	Silvio Gesell: Geld soll verfaulen	ZVS
24.05.2022	Workshop: Gelingende Kommunikation	Zeitkreis Raeren VoG

27.04.2022- 30.06.2022	Ausstellung Migration – Menschen auf dem Weg	Info-Integration
27.04.2022- 24.05.2022	Erwachsenenbildung Krisenzeiten	in EPALE
27.04.2022- 24.05.2022	Partizipation, Medienkompetenz und Nachhaltigkeit	Jugendbüro, Erasmus+ und europäisches Solidaritätskorps

Tabelle 3 Angebote im Rahmen der Aktionstage politische Bildung

8. Digitale und präsenzielle Angebote für bzw. in Schulen

Im Laufe des Jahres 2022 hat das IDP verschiedene Workshops in ostbelgischen Schulen durchgeführt, die in Tabelle X aufgelistet sind. Das IDP hat sich im letzten Jahr an die pandemische Situation angepasst. Mit großer Wahrscheinlichkeit werden auch in Zukunft hybride Formate beibehalten werden, da sie sich auch bei anderen Aktivitäten für einen Teil der Bevölkerung als attraktiv erwiesen haben.

Datum	Anzahl Form	Workshop	Schule / Klasse	Anzahl der SuS	Workshopleiter*in
15.01.2022	1 [Präsenz]	Workshop „Belgien für Dummies“	Königliches Athenäum St. Vith	20	François Letocart
16.02.2022	1 [Präsenz]	Zug der Demokratie	Maria Goretti Grundschule St. Vith 4. Klasse	18	Tomke Lask
17.02.2022	2 [Präsenz]	Zug der Demokratie	Gemeindegrundschule im Driesch Raeren 4. Klasse	2 x 25	Tomke Lask Nadine Streicher (PDG)

15.02.2022 22.02.2022	2 [Präsenz]	“Mein erstes Mal – Workshop für Erstwähler“	César Franck Athenäum Kelmis 6.Jahr	14	François Letocart
07.03.2022	1 [Präsenz]	Der Drache	Königliches Athenäum Eupen Pater-Damian-Schule Eupen 3. Klassen	30 + 117 =147	François Letocart
10.03.2022	1 [Präsenz]	Zug der Demokratie im PDG	Maria Goretti Grundschule St. Vith Gemeindegrundschule im Driesch Raeren 4. Klasse	68	Tomke Lask Nadine Streicher (PDG) Cathérine Keutgen (PDG)
21.03.2022	1 [Präsenz]	Der Drache	KAS 4. Klasse	30	François Letocart
19.04.2022	1 [Präsenz]	Das perfekte Dinner Vorbereitung der Projektwoche	Bischöfliche Schule St. Vith		François Letocart

03.05.2022- 05.05.2022	3 [Präsenz]	Projektwoche „Demokratie“	PDS in Zusammenarbeit mit päd. Dienst PDG		François Letocart
17.05.2022- 18.05.2022	1 [Präsenz]	Workshop «Das perfekte Dinner» - Projektwoche «Nachhaltigkeit» -	Bischöfliche Schule St.Vith	41	François Letocart

Tabelle 4 Angebote für und in Schulen

9. Außerschulische Angebote

Ergänzend zu den Angeboten in Schulen bot das IDP als außerschulisches Angebot für Kinder bzw. Jugendliche an.

Datum	Aktivität	Wer
18.02.2022– 20.02.2022	Erasmus+ (S)influence your world Musik und Politik: Zwischentreffen Eupen	Tomke Lask, François Letocart, Sabrina Kirschner
09.04.2022– 14.04.2022	Erasmus+ (S)influence your world Musik und Politik: Abschlusstreffen St. Vith	Tomke Lask, François Letocart, Sabrina Kirschner
29.06.2022– 01.07.2022	One Step Beyond Transferkonferenz Luzern, Schweiz abgesagt von den Veranstalter*innen	Sabrina Kirschner, Tomke Lask

Tabelle 5 Außerschulische Angebote für Kinder und Jugendliche

10. Erwachsenenbildung

Monat	Aktivität	Wer
01.01.2022 – 31.12.2022	Austausch mit und Betreuung von den Speak Up! Arbeitsgruppen, die an den Beiträgen für den Speak Up! Tagungsband zur ersten Speak Up! Tagung arbeiten [vor Ort, hybrid, per Zoom]	Sabrina Kirschner
31.03.2022	Digital Open Space: Krieg! Was nun? In Zusammenarbeit mit Fachstelle Extremismuskonstanzierung (Baden-Württemberg, Deutschland), Landeszentrale für politische Bildung (Baden-Württemberg, Deutschland), mobirex - Monitoring Bildung Information (Baden-Württemberg, Deutschland" [via Zoom]	Sabrina Kirschner
14.05.2022	ENROADS Klimasimulator in Malmedy in Zusammenarbeit mit Miteinander Teilen	François Letocart
10.03.2022	Weiterbildung an der Autonomen Hochschule Ostbelgien zum Thema „Soziale Medien sicher und bewusst nutzen!“ Autonome Hochschule Ostbelgien Eupen, Belgien abgesagt seitens der AHS	Sabrina Kirschner
17.03.2022	Weiterbildung an der Autonomen Hochschule Ostbelgien zum Thema „'Der Vorlauteste hat nicht immer Recht!' – Zum Umgang mit Fake News" Autonome Hochschule Ostbelgien Eupen, Belgien	Sabrina Kirschner
09.10.2022 – 14.10.2022	Konzeption Retreat: Speak Up! – Fake News und Hate Speech als gesellschaftliche Herausforderungen Lontzen, Belgien – (halb)Tageweise als Fortbildung besuchbar	Sabrina Kirschner

10.10.2022	Vortrag: Chancen und Herausforderungen beim gesellschaftlichen Umgang mit Fake News und Hate Speech Retreat: Speak Up! – Fake News und Hate Speech als gesellschaftliche Herausforderungen Lontzen, Belgien	Sabrina Kirschner
------------	---	-------------------

Abbildung 26 Übersicht der angebotenen Veranstaltungen

11. Filmproduktion

Die Verfilmung des Musikstücks ‚Konsensverschiebung‘ des Eupener Komponisten und Musikpädagogen, Wolfgang Delnui, ging im Jahr 2021 in eine entscheidende Phase. Es stand der Schnitt des Filmmaterials an. Bis Sommer 2023 sollen die technische Endfertigung des Films und das didaktische Arbeitshelft fertiggestellt werden. Das Material soll dann zur politischen Bildung in musischen und anderen Fächern dienen und fester Teil des IDP-Angebotes sein. Es kann auch über NRW Edmond und andere Kanäle der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

12. Tagungen, Weiterbildungen und Vernetzungsaktivitäten

Die Mitglieder des IDP haben an verschiedenen Tagungen, (online-)Weiterbildungen und anderen Vernetzungsaktivitäten teilgenommen

Wann	Was	Wer
04.03.2022 – 05.03.2022	Konferenz in Berlin, Deutschland: "Digitalisierung der Medienordnung - 1. Berlin-Potsdamer Konferenz zu interdisziplinären Rechtsfragen", organisiert von der BSP Business and Law School Berlin und der Universität Potsdam	Sabrina Kirschner
21.03.2022 – 25.03.2022	Spring School in Regensburg, Deutschland "To See Or Not To See - Visual Methods in Digital Humanities", mit Besuch von Workshop A "A Gentle Introduction to Deep Learning" und Workshop B "Analyse des Vergänglichen: Social Media Analysis	Sabrina Kirschner

	am Beispiel „Instagram Stories“, organisiert vom téchnē – Campusnetzwerk, einem kooperativen Zusammenschluss der Digital Humanities und Digitale Geistes- und Sozialwissenschaften Studiengängen der Universität Regensburg, der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, und der Ludwig-Maximilians-Universität München – gefördert vom Programm „Digitaler Campus Bayern“.	
28.04.- 29.04.2022	Fachtagung in Bonn, Deutschland: "Wie wollen wir in Zukunft politisch bilden? Austausch- und Fachtag zu digitalen und hybriden Veranstaltungsformaten in der politischen Bildung", organisiert von der Bundeszentrale für politische Bildung (bpb), des Bundesausschuss Politische Bildung (bap) und das Gustav-Stresemann-Institut (GSI)	Sabrina Kirschner
05.07.2022	„Hitler gefällt das.“ Memes in der digitalen Erinnerungskultur Fachstelle ExtremismUSDistanzierung Stuttgart, Deutschland [via Zoom]	Sabrina Kirschner
14.-16.09.2022	Bundeskoordinator*innenkonferenz der Landeszentralen für politische Bildung, Bremen	Tomke Lask
19.09- 20.09.2022	Fachtagung in Dresden, Deutschland: „Politische Medienbildung?“	Sabrina Kirschner

	Perspektiven für politische Bildung und Medienpädagogik", organisiert von den Landeszentralen für politische Bildung Bayern, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland und Sachsen, der Bundeszentrale für politische Bildung (bpb) und der Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur (GMK)	
22.-23.09.2022	Interregionale Fachtagung – Erinnern mit Jugendlichen, Saarbücken	Tomke Lask
01.-06.10.2022	Erasmus+ Training and Cooperation Activities (TCA) in Prag, Tschechien: "Media Literacy as a Key skill for Modern Life", organisiert von DŮm zahraniční spolupráce (Czech National Agency for International Education and Research)	Tomke Lask, Sabrina Kirschner
20.10.2022	Interreg Projekt Vorbesprechung	Tomke Lask
01.12.2022	Ostbelgischer Medientag des Medienzentrums mit Jan Hofer	Tomke Lask, Sabrina Kirschner
05.-09.12.2022	Gedenkulturwoche des IDP: <ul style="list-style-type: none"> • Filmvorführung mit Workshop im RSI: Der letzte Jolly Boy mit H.-E. Viet als Zweitzeuge. • Vortrag mit Debatte zu den letzten Prozessen gegen NS-Verbrecher im RSI mit Rechtsanwalt Thomas Walther du Richter Udo Lechtermann, sowie H.-E. Viet. 	Tomke Lask, François Letocart, Gabi Borst

	<ul style="list-style-type: none"> • Podiumsdiskussion im BRF mit Lesung/Konzert 	
19.12.2022	Mediawijs im Parlament: Austausch zu Medien- und Informationskompetenz	Tomke Lask

Tabelle 6 Teilnahme an Austausch- und Vernetzungsaktivitäten sowie Tagungen

13. AG Politische Bildung in der Großregion (PBGR)

Tomke Lask ist seit 1. Januar 2021 die Sprecherin der PBGR, sie füllt dieses Amt bis 2023 aus. Drei Treffen der AG wurden im Jahr 2022 organisiert. Ein gemeinsames Projekt zu einer Netzkarte, die Erinnerungsorte zusammenfasst, wurde beim Interregionalen Parlamentarier Rat (IPR) eingereicht, um ein Online-Portal für Erinnerungsorte in der Großregion zu schaffen; dieses wurde bewilligt.

13.1. Teilnahme an Fachtagung

Der Fachtag "Über Grenzen hinweg – Erinnern mit Jugendlichen", der am 23. September 2022 in Saarbrücken stattfand, brachte viele Organisationen und Institutionen der Großregion zusammen, um sich über den innovativen Umgang mit Gedenkarbeit insbesondere mit Jugendlichen auszutauschen. Die Ministerpräsidentin des Saarlandes, Frau Anke Rehlinger, eröffnete die Tagung, es folgte ein Grußwort von Jean Paul Dondelinger, dem Präsidenten der EuRegio Saarlорlux Grande Région

Marc Schoentgen vom Zentrum für politisch Bildung (ZpB) stellte als Vizepräsident des Vereins „Zeitzeug*innen der 2. Generation“ ein Projekt für Jugendliche zum Thema Holocausts vor. In seiner Rolle als Direktor des ZpBs, das in Luxemburg eine ähnliche Funktion übernimmt, wie in Ostbelgien das Institut für Demokratiepädagogik oder in Deutschland die Landeszentralen für politische Bildung, bot er einen Workshop zur neuen

Bildungsstätte – Trois Fontaines an. Diese soll zur Aufarbeitung der jüdischen Geschichte im 2. Weltkrieg in Luxemburg beitragen. Auch die Arbeit des Weltzentrums für Frieden, Freiheit und Menschenrechte in Verdun verblüffte mit den überraschenden Methoden, die dieses Zentrum einsetzt, um die Besucher*innen zum Nachdenken zu bringen. Der Enthusiasmus des Direktors, Philippe Hansch, war sehr ansteckend. Tomke Lask nahm zudem an einem Workshop über innovative Methoden der Jugendarbeit teil. Konkret ging um eine best practice, die die Erforschung und Darstellung von Lokalgeschichte Jugendlichen anvertraut. Die daraus entstandenen Audio-Walks werden nun für andere Jugendliche, die ihre Stadtgeschichte erleben wollen, zur Verfügung gestellt. Aktive Teilhabe an der Gestaltung von Gedenken führt zur Herstellen von Alltags- und Gegenwartsbezügen im Umgang mit der Geschichte. Zum Abschluss stand eine Führung durch die Gedenkstätte Gestapo-Lager Golden Bremm auf dem Programm, die von Jugendlichen gestaltet wurde, die sich ehrenamtlich für diese Gedenkstätte einsetzen. Viele gute Ideen für die Arbeit mit Jugendlichen in Ostbelgien!

13.2.

13.3. Teilnahme an Fachtagung

Im September 2022 hatte Sabrina Kirschner, am Institut für Demokratiepädagogik für medienpädagogische Angebote im Rahmen der politischen Bildung zuständig, die Möglichkeit, an der Fachtagung "Politische Medienbildung? Perspektiven für politische Bildung und Medienpädagogik" teilzunehmen, die von den Landeszentralen für Politische Bildung – mit denen wir am IDP auch im Rahmen der Arbeitsgruppe politische Bildung in der Großregion kooperieren – sowie der Bundeszentrale und der GMK veranstaltet wurde.

Die Tagung war eine Art Klassentreffen bei der Menschen, die sich beruflich mit politischer Bildung und Medienpädagogik befassen, sich zur politischen Medienbildung ausgetauscht haben. Neben einigen spannenden Inputs war besonders der persönliche Austausch mit alten und neuen Bekannten gewinnbringend, um zukünftig passgenauere Formate für die eigene Arbeit in Ostbelgien entwickeln zu können

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

14. Das IDP in den Sozialen Medien

Das IDP ist mittlerweile auch in den Sozialen Medien vertreten und informiert dort zeitnah über seine Arbeit.

Am längsten ist das IDP bei Facebook vertreten.⁵ Im Laufe des Jahres haben einige Personen die Seite mit "Gefällt mir" (Like) markiert, überdies haben viele Leute die "Folgen"-Funktion (Follower) angeklickt und werden so über neue Beiträge auf der Seite informiert.

Seit April 2021 ist das IDP auch bei Instagram vertreten.⁶ Anlass für die Einrichtung eines Accounts war es, dass Erasmus+ Projekt (S)influence your World zielgruppengerecht begleiten zu können. Der Instagram Account wird rege genutzt, nicht nur von den Jugendlichen, die am Erasmus+ Projekt beteiligt sind. Beiträge, die das IDP auf seinem Blog bzw. bei Facebook veröffentlicht, postet es nämlich in einer angepassten Version auch bei Instagram. Zudem experimentiert das IDP derzeit mit der Instagram-Collabs-Funktion, mit der IDP-Mitarbeiter*innen von einem weiteren Account aus den IDP-Instagram-Account bespielen können, wie hier im Beispiel zur Abschlussveranstaltung im Sinnfluence your World Projekt zu sehen.

⁵ Die Seite ist derzeit über den Link: <https://www.facebook.com/IDPOstbelgien> erreichbar.

⁶ Die Seite ist derzeit über den Link: https://www.instagram.com/idp_ostbelgien/ zu erreichen.



Abbildung 27 Collab-Post

Auch beim IDP-Instagram-Account zeigte sich, dass es nach verschiedenen Projekten und Aktionen eine größere Anzahl an Follower*innen gab. Zu nennen sind hier insbesondere die Anschlussveranstaltung des Sinnfluence your World Projekts, die in der Woche vor Ostern stattfand, sowie die Speak Up Tagung.

Datum	Instafollower	Facebook Likes	Facebook Follower
Dezember	173	534	583
März	181	537	589
April	210	544	599
Juni	226	545	602
Juli	229	547	604
August	242	548	604
September	253	555	605
Oktober	262	558	603
November	266	559	604
Dezember	266	557	602

Tabelle 7 Das Institut für Demokratiepädagogik in den sozialen Medien

15. Pressespiegel

Während Jahres 2022 hat die Presse über die Arbeit des IDPs und seiner Mitarbeiter*innen berichtet. Eine Übersicht über die uns bekannten Artikel findet sich in der folgenden Tabelle:

Wann	Wo	Was	Projektbezug	Link
27.01.2022	Grenzecho	Eupener Schülerinnen forschen nach KZ-Deportierten	Erasmus+ (S)influence your World	hier
27.01.2022	Grenzecho	Ein Plakat gegen das Vergessen	Erasmus+ (S)influence your World	hier
11.02.2022	Grenzecho	Parlament beschäftigt sich mit „Fake News“ und „Hate Speech“	Speak Up!	hier
12.02.2022	Grenzecho	PDG-Anhörung mit interessanten Gästen	Speak Up!	hier
15.02.2022	Grenzecho	Hassrede im Netz im DG-Parlament thematisiert	Speak Up!	hier
15.02.2022	BRF	Diskussion im PDG: Was tun gegen Fake News und Hatespeech?	Speak Up!	hier
16.02.2022	Grenzecho	Eugen Drewermann: Angst schafft Spaltung	Speak Up!	hier
10.03.2022	BRF	Zug der Demokratie besucht das Parlament der DG	Zug der Demokratie	hier
10.03.2022	Grenzecho	„Zug der Demokratie“: Was man für die	Zug der Demokratie	hier

		Verbesserung der Gesundheit tun kann		
11.03.2022	Grenzecho	„Zug der Demokratie“: Was man für die Verbesserung der Gesundheit tun kann	Zug der Demokratie	hier
17.03.2022	BRF	DG-Unterrichtswesen bereitet sich auf ukrainische Kinder und Jugendliche vor		hier
21.03.2022	Grenzecho	„Lokal Europa“: Die Kneipe entscheidet	Lokal Europa	hier
23.03.2022	Grenzecho	Lokal Europa – Die Kneipe entscheidet!	Lokal Europa	hier
28.03.2022	BRF	Interaktives Theater: Publikum entscheidet mit bei „Lokal Europa“	Lokal Europa	hier
30.03.2022	Grenzecho	„Der Politikverdrossenheit aktiv entgegenwirken“	Lokal Europa	hier
09.04.2022	Grenzecho	Politische Einflussnahme via Kunst	Erasmus+ (S)influence	hier
15.04.2022	Grenzecho	Wenn durch Musik, Sprachkunst und Tanz Gefühle entstehen	Erasmus+ (S)influence	hier
16.04.2022	Grenzecho	Machen wir jetzt einfach	Erasmus+ (S)influence	hier
20.04.2022	Grenzecho	Die Kneipe entscheidet!	Lokal Europa	hier
21.04.2022	DJKS	Ein politisches Musical	Erasmus+	hier

			(S)influence	
28.04.2022	Grenzecho	„Aktionstage Politische Bildung“ sind wieder zurück aus der Corona-Auszeit	Aktionstage politische Bildung	hier
04.05.2022	BRF	Lokal Europa: Gar nicht so einfach diese Demokratie	Lokal Europa	hier
08.05.2022	Grenzecho	Als die Autonomie der DG laufen lernte		hier
20.06.2022	Grenzecho	„Speak up!“: Zuerst Bündnis, jetzt Vernetzungsstelle	Speak Up!	hier
29.06.2022	BRF	Speak-Up-Bündnis wird zur Vernetzungsstelle	Speak Up!	hier
07.10.2022	Grenzecho	Herausforderung für unsere Gesellschaft	Speak Up!	hier
12.10.2022	BRF	Zweite Speak-Up-Tagung: Fake News weiterhin bestimmend	Speak Up!	hier
12.10.2022	BRF	Blickpunkt, dort Bericht über Speak Up Tagung ab 07:18	Speak Up!	hier
13.10.2022	Radio Contact Now	Podcast: Fake News und Hate Speech als gesellschaftliche Herausforderungen.	Speak Up!	hier
01.12.2022	BRF	Gedenkkultur: Ausblick auf Themenwoche des IDP	Gedenkkultur	hier

08.12.2022	Grenzecho	Gedenken als Akt lebendiger, demokratischer Kultur	Gedenkkultur	hier
09.12.2022	BRF	Kommentar: Der Aufstand der Bekloppten	Gedenkkultur	hier
16.12.2022	Grenzecho	Politische Bildung – IDP		hier

Tabelle 8 Pressespiegel

Zudem gab Sabrina Kirschner Radio-Interviews für: den BRF (Speak Up!), Radio Contact Now (Speak Up!) und Hitradio 100,5 (Speak Up!)